

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **93 (2006)**

Heft 5: **Stoff und Zeit = Matière et temps = Matter and time**

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

produktiver Zusammenarbeit mit dem italienischen Leuchtenhersteller O-Luce: 'Coupe', 'Spider', 'Spring', 'Flash'.

Am Schluss des Ausstellungsrundgangs sind Colombos Anläufe für ein komplettes und multifunktionales «Architectural Environment» wie die «Total Furnishing Unit» ausgestellt. Die Idee einer autonomen Wohnzelle mit maximaler Variabilität: Sie besteht aus 'Kitchen', 'Cupboard', 'Bed', 'Privacy' sowie 'Bathroom'. Alle Zellen können vom Block gelöst und im Raum verteilt werden. Seine futuristischen Lebensentwürfe, etwa die unterirdisch organisierte Nuklearstadt, steigerte Colombo später zu einem privaten Anspruch auf Komfort: An der Decke fixierte Fernseher («Ceiling-fitted TV») oder Wände mit rotierenden Einbaukühlchränken gehören dazu. Letztlich blieb es jedoch bei einer gut gestylten Bricolage.

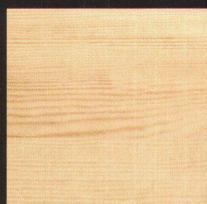
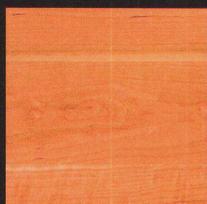
Die italienische Architektin und Architekturtheoretikerin Gae Aulenti zählt zu den weiblichen Schlüsselfiguren der damaligen Szene. Sie entwarf für die 13. Architektur-Triennale in Mailand (1964) den preisgekrönten italienischen Pavillon und charakterisierte Joe Colombo sehr

treffend: «Seine aussergewöhnlichste Eigenschaft war sein Talent, die gewöhnlichen Dinge anders zu sehen. Er sprühte vor Energie und man sah, dass er die Dinge mit grosser Kraft verinnerlichte, er war eine sehr starke Persönlichkeit.» Par excellence werden in der Ausstellung Joe Colombos Designfähigkeiten für Leuchten und Denkmodelle für Möbelentwürfe demonstriert. Und ganz entscheidend war sein Scharfsinn für praktisches Design; der Container 'Boby' ist nach wie vor ein Bestseller. Als modulares Sessel-System entwickelte er das Additional-System: Schmale Scheiben eines Sofas können zu einer beliebigen Länge addiert werden. Das Modul wurde erstmals an der 14. Mailänder Triennale 1968 vorgestellt. Dagegen blieb der 'Tube-Chair' (1969) ein echtes Denkmodell: Verschieden dicke, schaumstoffbezogene Röhren lassen sich mit Stahlklammern zu unterschiedlichen Sesselmodellen montieren. Etwas unbequem dürfte er schon gewesen sein. Viel zu früh starb Joe Colombo 1971 an einem Herzinfarkt; eine abgebrochene Karriere. Sibylle Hahner

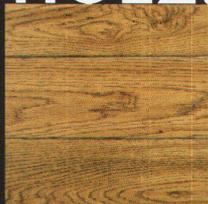
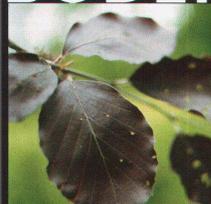
Ausstellung im Vitra Design Museum, Weil am Rhein, bis 10. September 2006



Joe Colombo, Trolley Boby, 1970



BODEN HOLZ. DIELEN HAGETRA.



8608 Bubikon. T 055 253 10 20, www.hagetra.ch

HAGETRA
Parkett für alle Böden